



Interview mit Ruedi Steck, Team Manager des Swissperformance Teams. Von Yves Vollenweider.

**Ihr Team und Sie planen den absoluten Motorrad-Geschwindigkeitsrekord von gegenwärtig 606 km/h zu knacken. Wie kam es zu dieser Idee?**

Ausschlaggebend für dieses Projekt war der Film „The fastest Indian“ mit Hauptdarsteller Anthony Hopkins. Die Geschichte hat uns so

ein Suzuki Hayabusa/B-King 1.340 ccm mit nachgerüstetem Kompressor sein.

**Wie viel PS wird der Motor erreichen?**

Ziel sind 600 PS. Als Treibstoff nutzen wir Bio Ethanol E85, der gemäss den FIM Richtlinien nachweislich aus Abfall produziert sein muss.

## „Zu gewinnen gibt es lediglich Ruhm und Ehre“

sehr fasziniert, dass wir 2007 beschlossen nach Utah zu reisen und an den Rennen teilzunehmen. Dann hat uns das „Highspeed-Virus“ definitiv gepackt und wir starteten auf den darauf folgenden zwei Jahren in den Kategorien Non streamlined (ohne Verschaltung) und Partially streamlined (Teilverschaltung). 2008 und 2009 unterstützten wir die amerikanische Salzsee Legende Sam Wheeler bei seinem Streamliner Projekt.

**Was fasziniert Dich an dieser Art von Sport?**

Die einmalige Atmosphäre vor Ort und die Kontakte zu den anderen Fahrern. Zudem fasziniert mich die ganze Technik, die für eine sichere und schnelle Fahrt erforderlich ist.

**Was stellt in technischer Hinsicht die grösste Herausforderung dar?**

Zum einen ist dies sicher die Aerodynamik und zum andern geht es darum, eine optimale Traktion zu erreichen. Dies bedeutet, die Leistung auf den Boden zu bringen. Die Leistung alleine ist nicht eine solch große Herausforderung. Entscheidend ist definitiv die Frage der Traktion. Goodyear hat für uns einen speziellen Reifen entwickelt, welcher für 724 km/h zertifiziert ist. Der Motor wird

**Welche Schweizer Firmen unterstützen dieses Vorhaben?**

Die Firma Faro (Vermessungstechnik), Megaplex (Spezial Windschutzscheibe), Midland (Schmierstoff), Würth (diverse technische Komponenten), die Frankonia AG

(Suzuki Motoren) und Ford (Nutzfahrzeuge). Zudem unterstützen uns UVEX Deutschland (Sicherheitsbekleidung) und Lohr Modellbau aus Deutschland.

**Dieses Projekt kostet sicher unheimlich viel Geld. Wie hoch wird die Investition ausfallen?**

Das gesamte Projekt wird rund eine Million Schweizer Franken kosten. Natürlich sind wir bei der Finanzierung auf Sponsoren angewiesen. Interessenten können sich gerne bei mir melden.

**Ist es auch in finanzieller Hinsicht lukrativ, den aktuellen Rekord zu knacken?**

Nein, die Preisgelder sind absolut bescheiden. Zu gewinnen gibt es lediglich Ruhm und Ehre (lacht).

**Wann werdet ihr mit dem neuen Streamliner an den Start gehen?**

Die ersten Tests finden 2012 entweder in der Schweiz oder Deutschland auf einem Flugplatz statt. Wenn die Tests positiv verlaufen, dann werden wir 2013 in Bonneville starten.

**Wer wird den Streamliner steuern und welche Anforderungen muss der Fahrer/die Fahrerin erfüllen?**

Wer fahren wird, ist noch offen. Vor allem darf der Fahrer oder die Fahrerin keine Platzangst haben. Das Cockpit ist extrem eng. Zudem sollte die Person keine Angst haben, bei 600 km/h noch einen Gang hochzuschalten (lacht).

**Ruedi, vielen Dank für dieses Gespräch und viel Erfolg!**



Dieses Team will den Weltrekord knacken (v.l.n.r.): Nico Pouchon (Data Analyze), Rolf Kopinits (Designer), Rolf Feusi (Engine Builder), Ruedi Steck (Team Manager), Lenka Miková (Engineering), Dr.-Ing. Peter Maskus (Engineering), Hans Versfeld (Team Supervisor), Sven Traber (Mechanic).